



Rookies on the Beach

Beachvolleyball Kennenlern-Aktion des
blue:beach für Viert-Klässler

Projektbericht März 2010

Konzept



- Beachvolleyball Kennenlern-Aktion des blue:beach für Viert-Klässler
- Möglichkeit zur Teilnahme für 165 Schulen aus Bochum, Dortmund, Herne und Witten
- Ziel der Bewegungsmotivation und das Kind-gerechte Heranführen an die Vereins- und Freizeitsportart Volleyball
- Trainingsgestaltung durch den Westdeutschen Volleyballverband
- Kooperation mit Vereinen zur Weitervermittlung interessierter Kinder



Umsetzung



- Durchführungstermine: 22.03.10 und 23.03.10 im blue:beach
- Spielzeiten: 9.00 -11.00 oder 11.30 – 13.30 Uhr, max. 4 Klassen parallel pro Spielzeit
- Teilnahme von ca. 300 Schülern mit Kosten von 2,00€ pro Kind
- Projektbüro im blue:beach mit festen Bürozeiten
- Ca. 150 Std. Ehrenamtliche Vorbereitungs- und Durchführungsarbeit
- Anfahrt der Schulen mit den ÖPNV oder dem Center eigenen Shuttle Bus.



Umsetzung

Montag und Dienstag 22.-23.03.10:

- Start und Begrüßung um 08:50 durch Ulrike Schmidt und Lena Pawlitza
- Demonstrationsspiel von Profi-Volleyballerin Angelika Grün und Rieke Brink-Abeler am Montag um 11.15, im Anschluss an beide Durchgänge Autogrammstunde



60,00m



blue:beach
 Luhnsmühle 2. 58455 Witten
 Tele.: 02302-58040-0
 Fax.: 02302-58040-25
 Homepage:
 www.beachsport.de
 e-mail: info@beachsport.de

Partner + Unterstützer

- Westdeutscher Volleyball Verband
- Schirmherrschaft: Matthias Fell, Präsident des Westdeutschen Volleyball Verbandes.
- Patin: Angelina Grün (links), Profi, mehrfache Volleyballerin des Jahres.
- Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Sportwissenschaft
- Stadtsportbund Bochum und Witten
- Andreas Buck, Dipl. Foto Designer



Angelina Grün, Rieke Brink-Abeler



v.l. Ulrike Schmidt, Hubert Rammel, Lena Pawlitzka

Impressionen



Feedback von Teilnehmern



Lehrer:

- „Die Organisation und Durchführung des Projektes war prima.“(Claudia Huhmann, Grundschule am Berliner Platz)
- „An der Durchführung hat mir gut gefallen, dass alle Kinder ständig im Einsatz waren und nicht nur zugucken mussten. (Claudia Huhmann, Grundschule am Berliner Platz)“
- „Meine Klasse und ich waren von der Aktion total begeistert. Es stimmte alles: Beförderung, Ambiente und vor allem die gute, intensive Betreuung.“ (Karin Weber, Grundschule am Dorney)
- „Die Kinder waren ganz stolz auf sich und haben später noch erzählt, was sie alles mit den Bällen geschafft haben.“(Karin Weber, Grundschule am Dorney)

Schüler:

- "Können wir das nicht noch mal machen?"
- "Ich will jetzt Volleyball spielen lernen.,"



Baggern im Sand

Sportstudentin Lena Pawlitza organisiert Beachvolleyball-Projekt für Grundschüler

BOCHUM • Strand, Spaß und Sport: In zwei Tagesaktionen lernten Grundschüler aus Bochum und Umgebung Beachvolleyball kennen. Ruhr-Uni- Sportstudentin Lena Pawlitza (25) übernahm ehrenamtlich die Organisation und hatte alle Hände voll zu tun.

„Rookies on the beach“ – Anfänger am Strand. So lautet das Motto des Projekts. Das Ziel: Die Kinder sollen unter ehrenamtlicher Betreuung an den Sport herangeführt werden. „Und zwar nicht in einer maroden Sporthalle“, lacht Lena. Sondern im Beachcenter in Witten-Heven. Dort pritschten und baggerten die Kinder in authentischer Strandatmosphäre.

Die Idee des Projektes hatten Ulrike Schmidt vom Westdeutschen Volleyballverein und Dirk Kehlmann, Betreiber der Strandsporthalle.



Sie holten Lena Pawlitza mit ins Boot: „Ich bekam eine Grundidee und sollte schauen, wie es umgesetzt werden kann.“

Viele Anmeldungen

Dabei scheute sie keine Mühe: Sie erarbeitete das gesamte Informationsmaterial, die Anmeldebögen, kontaktierte die Schulen, suchte nach Busverbindungen. „Zunächst befürchtete ich, dass sich nur zwei Klassen melden, aber dann kamen immer mehr Anmeldungen“, freut sie sich. „Schließlich mussten wir das

Projekt sogar auf zwei Tage verteilen.“ Insgesamt zehn Schulen reisten Montag und Dienstag nach Witten, darunter auch drei aus Bochum: die Willberg Schule die Feldsieper Schule und die Weilenbrink-Schule.

Idealer Sport für Kinder

Die Schüler waren mit vollem Körpereinsatz und Konzentration bei der Sache. „Beachvolleyball ist ein idealer Sport für Kinder“, erklärt die Studentin, „er ist recht einfach zu lernen. Außerdem ist es ein ganz anderes Sporterlebnis, wenn sie sich in den Sand schmeißen können.“

Auch für ihre Freizeitgestaltung sollten die Kinder Kontakte knüpfen. „Sie sollten an einen lokalen Volleyballverein herangeführt werden. Leider war die Reaktion der Vereine nicht besonders positiv, sie vermuteten wohl

direkt ein kommerzielles Projekt“, bedauert Lena.

Bald soll eine zweite Runde starten. Dann wird die Planung bestimmt leichter, denn: „Jetzt wissen wir ja, wie es funktioniert“, sagt Lena. ■ dw



Lena macht vor, wie eine Aufgabe richtig ausgeführt wird.



Westdeutscher Volleyball-
Verband e.V.

Ulrike Schmidt
Bovermannstrasse 11
44141 Dortmund
Tel.: 0231/5861717
Fax: 0231/5861719

E-Mail: [wvv@wvv-
volleyball.de](mailto:wvv@wvv-volleyball.de)
Internet: [www.wvv-
volleyball.de](http://www.wvv-
volleyball.de)



blue:beach

Luhnmühle 2 | 58455 Witten

t: 0 23 02 - 58 04 00

f: 0 23 02 - 58 04 025

info@beachsport.de

www.beachsport.de